Begrüßungsrede 100 Jahre professionelle Büchereiarbeit – Der Verband Deutscher Büchereien Nordschleswig

Begrüßung von Peter Asmussen, Vorsitzender

Liebe Freundinnen und Freunde,

liebe Gäste,

ich freue mich sehr, euch alle heute hier begrüßen zu dürfen. Es ist wirklich ein besonderer Moment – gemeinsam auf über 100 Jahre Büchereiarbeit in Nordschleswig zurückzuschauen und zugleich nach vorn zu blicken.

Wenn wir heute feiern, dann geht es nicht nur um ein Jubiläum in Zahlen. Es geht um eine Geschichte, die uns alle verbindet. Schon vor mehr als einem Jahrhundert haben engagierte Menschen hier im Land angefangen, Büchereien aufzubauen – mit der Idee, Bildung, Kultur und Sprache für alle zugänglich zu machen.

Diese Häuser haben vieles überstanden: politische Umbrüche, wirtschaftliche Krisen, gesellschaftliche Veränderungen. Aber sie waren immer da – als Orte des Wissens, der Begegnung und auch der Geborgenheit. Für viele von uns sind sie zu einem Stück Heimat geworden.

Heute wissen wir, dass Büchereien längst mehr sind als nur Ausleihstellen für Bücher. Sie sind Treffpunkte, Kulturhäuser, Lernorte – und Brückenbauer. Hier kommen Jung und Alt zusammen, hier entstehen Gespräche und Ideen, hier wird Vielfalt gelebt.

Das alles ist nur möglich, weil viele Kräfte zusammenwirken: Lehrerinnen und Lehrer, Vereine, Kulturpartner – und nicht zuletzt unsere deutschen und Schleswig holsteinischen sowie unsere dänischen Nachbarn, mit denen wir eng verbunden sind.

Und – das möchte ich besonders hervorheben – es ist möglich durch die großartige Arbeit unserer Büchereileitung und aller Mitarbeitenden. Ihr habt in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten mit Herz, Professionalität und viel Geduld dafür gesorgt, dass die Büchereien nicht nur überleben, sondern blühen.

Ebenso wichtig ist aber auch die Rolle der gewählten Vorstände der Verband Deutschen Büchereien. Sie stehen für die demokratische Legitimität unserer Arbeit. Sie werden von den Benutzerinnen und Benutzern gewählt und halten so den direkten Draht zwischen den Menschen und ihren Büchereien lebendig. Diese Verankerung in der Gemeinschaft ist etwas ganz Besonderes – und dafür gebührt euch, den Vorständen, unser aller Dank.

Natürlich stehen auch wir vor neuen Herausforderungen. Digitalisierung, veränderte Lesegewohnheiten, gesellschaftlicher Wandel – all das macht die Arbeit nicht einfacher. Aber gerade deshalb sind Büchereien wichtiger denn je: als Orte, an denen man sich orientieren kann, an denen Wissen frei zugänglich ist, und wo es immer noch ein echtes Gegenüber gibt.

Ich bin überzeugt: Wenn wir diese Aufgaben gemeinsam angehen – mit der gleichen Leidenschaft, die uns bis hierher getragen hat – dann haben unsere Büchereien eine starke Zukunft.

Mein Dank geht an alle, die dazu beitragen: an die Leitung, die Teams in den Häusern, an die engagierten Vorstände, an die vielen Ehrenamtlichen – und natürlich an euch, die Leserinnen und Leser, die Besucherinnen und Besucher. Ihr seid es, die die Büchereien lebendig machen.

Lasst uns also feiern – mit Stolz auf das, was war, und mit Freude auf das, was kommt.

Vielen Dank – und auf ein gutes 100 Jahr Fest!